

## AUSGABE NOVEMBER 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser November-Newsletter ist wieder gut gefüllt mit Terminen und Nachrichten. Besonders das Thema "Gewalt" steht im Fokus, aber auch weitere gleichstellungspolitisch wichtige Termine und Nachrichten. Ende November wird in Niedersachsen der Frauenmedienpreis vergeben und politisch bewegt die Forderung nach Parität. Leider können wir Ihnen - wie immer - nur eine Auswahl der vielfältigen Aktionen und Termine zusenden. Besuchen Sie daher auch gern unser Portal [Vernetzungsstelle.de](http://Vernetzungsstelle.de) und lesen dort weitere Beiträge.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und

die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

## INHALT

**IN EIGENER SACHE**

**AKTUELLE AKTIONEN**

**KALENDERBLATT DES MONATS**

**FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR**

**AUSSTELLUNG**

**FILM**

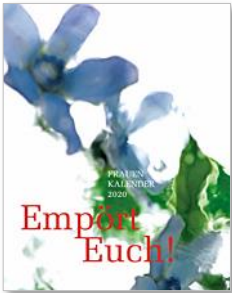
**FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN**

**AKTUELLES VON [WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE](http://WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE)**

**STELLENAUSSCHREIBUNGEN**

**IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION**

## IN EIGENER SACHE



### Frauenkalender 2020 | Empört Euch!

Zerstört, unterrepräsentiert, schutzlos, ungeregelt, unversorgt, ungerecht, gefährdet, ausgegrenzt, bevormundet, unrein, getötet, kontrolliert. Zwölf Gründe, empört zu sein. Menschenrechtsverletzungen, die Frauen zugemutet werden, unter denen Frauen leiden. Im Kalender 2020 werden sie benannt und beschrieben. Die ansprechenden zwölf Monatsbilder zeigen subtil die Einschnitte, Zerstörungen und Irritationen, die erst bei genauerem Hinsehen sichtbar werden. Ein anspruchsvoller Kalender, grafisch hochwertig gestaltet. Lassen Sie sich davon berühren.

Der Kalender wird als Aufstellkalender für den Schreibtisch in einer umweltfreundlichen Kartonbox geliefert. Ein hochwertiges Geschenk - statt Weihnachtskarte - für Ihre Netzwerkpartnerinnen und -partner, Rats- und Kreistagsmitglieder und andere, die Sie zum Jahreswechsel beschenken wollen, mit denen Sie sich für Frauenrechte und für Menschenrechte engagieren wollen.

Kontakt: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Madeleine Peters, Telefon (0511) 33 65 06 20, [peters@guv-ev.de](mailto:peters@guv-ev.de). Der Bestellbogen mit einer Übersicht der Kosten steht [hier](#) zum Download bereit.

## AKTUELLE AKTIONEN



### TERRE DES FEMMES | Fahnenaktion gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November

Die von TERRE DES FEMMES entwickelte Aktion will bundesweit ein Zeichen setzen, um gegen Gewalt und Diskriminierung an Frauen und Mädchen zu protestieren und gesetzliche sowie gesellschaftliche Veränderungen einzufordern. Rund um den 25. November, den internationalen Gedenktag "NEIN zu Gewalt an Frauen!", laufen darüber hinaus bundesweit Aktionen und Kampagnen in Kooperation mit Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, Frauenhäusern, Ministerien, Universitäten und vielen Verbänden.

Das Schwerpunktthema der Fahnenaktion 2019 lautet #sexistunbezahlbar:

Für eine Welt ohne Prostitution! Mehr zur Fahnenaktion und zum Schwerpunktthema unter [www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/aktionen/fahnenaktion](http://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/aktionen/fahnenaktion)

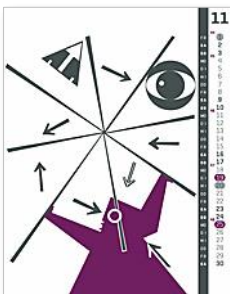




### Das Bild der Ostfriesin in den Medien

Die bundesweite Modellregion FrauenLeben möchte Ostfriesland ein stärkeres weibliches Gesicht geben. In einer Veranstaltung am 12. November 2019 in Aurich wird anhand von Filmausschnitten des NDR diskutiert. Wie stark wird das Klischee vom Ostfriesen, ca. 60 Jahre alt mit Fischerhemd, Bart und Trecker in den Dokumentationen des NDR bedient? Wo könnten die Ursachen sein, dass Männer die Berichterstattung aus der Küstenregion dominieren? [www.ostfriesischelandschaft.de](http://www.ostfriesischelandschaft.de)

## KALENDERBLATT DES MONATS



### November: Europa - Land ohne Grenzen

Die EU ist verpflichtet, ihre Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Aber: Frauenhandel und Zwangsprostitution nehmen innerhalb der EU weiter zu. Organisierte Banden verdienen 2016 über 16 Milliarden Euro damit. Nur Drogenhandel war lukrativer. 85 Prozent der Zwangsprostituierten stammten aus Europa, davon 80 Prozent aus Osteuropa. Bis zu 400.000 Frauen sind jährlich betroffen (BKA). Die Dunkelziffer ist hoch, das ganze Ausmaß nicht erfassbar. Wie wird die EU dagegen aktiv? [weiterlesen >>>](#)

## FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



### Frauenhauskinder und ihr Weg ins Leben

Wie haben "Frauenhauskinder" häusliche Gewalt und die Schutzsuche ihrer Mütter erlebt und welche Bedeutung hatte diese Erfahrung für sie? Eine Studie der Leuphana Universität Lüneburg hat diese Frage untersucht und gibt tiefe Einsichten über das Erleben von Kindern im Frauenhaus. Grundlage der Untersuchung sind strukturierte Interviews, in denen junge Erwachsene die häusliche Situation und ihre Zeit im Frauenhaus rückblickend beschreiben.

Das Miterleben häuslicher Gewalt wirkt sich auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern aus und kann ein Risikofaktor sein. Der Aufenthalt im Frauenhaus kann dazu beitragen, Ressourcen im Sinne von Resilienz zu aktivieren und den Kindern in geschützter Umgebung neue positive Erfahrungen ermöglichen.

Die Studie gibt unter anderem Aufschluss über Veränderungen in den sozialen Beziehungen der Kinder in Folge eines Frauenhausaufenthaltes und reflektiert die Einflüsse auf die spätere Wahrnehmung von Geschlechterverhältnissen und Beziehungen. Die Gewalterfahrungen wirken in die weiteren Bildungs- und Lebensverläufe hinein. Die Studie benennt Risiko- und Schutzfaktoren, beschreibt die Identitätskonstruktionen der Befragten und zeichnet ihre weiteren Lebenswege nach.

Aus diesen gewonnenen Erkenntnissen werden Empfehlungen für die Arbeit im Frauenhaus abgeleitet und politische Notwendigkeiten aufgezeigt.

Das Buch bietet Erkenntnisse und Anregungen für Studierende, sozialpädagogische Fachkräfte, Frauenhausleitungen, Beratungsstellen, Kinderschutz und alle Interessierten im Bereich Gewaltprävention.

Die Autorin:

Prof. Dr. Angelika Henschel, Professorin für Sozialpädagogik, insb. Genderforschung, Jugendhilfe und Inklusion am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Leuphana Universität Lüneburg

Angelika Henschel: Frauenhauskinder und ihr Weg ins Leben, **Verlag Barbara Budrich**, 2019



### **AfD in Parlamenten**

*Themen - Strategien - Akteure*

Die Autorengruppe der Studie "AfD in Parlamenten" betrachtet das Aufkommen und die Etablierung der AfD als Ausdruck tiefgreifender Veränderungen der Parteiendemokratie. In den Blick genommen wird hier das Verhalten der Partei im politischen Alltag und die von der AfD eingebrachten Themen und Anträge. Zu den untersuchten Themen gehören auch der Umgang der AfD mit Gender und Gleichstellungsfragen.

Neben der Bundes- und Landesebene ist auch die kommunale Vertretung in den Blick genommen worden. Die Studie von Benno Hafener, Philine Lewek, Hannah Jestädt und Lisa-Marie Klose untersucht die Politik von AfD-Frakturen in kommunalen Parlamenten in Hessen und Niedersachsen sowie im Landtag von Rheinland-Pfalz. Ein differenziertes Bild der AfD ergibt sich auch durch die Befragung der "etablierten" Parteien mit der AfD.

Im handlichen Taschenbuchformat ermöglicht dieses Buch einen wissenschaftlich fundierten Einblick in die veränderte Parteienlandschaft und den durch die AfD veränderten politischen Diskurs.

Benno Hafenecker, Hannah Jestädt, Lisa-Marie Klose, Philine Lewek: AfD in Parlamenten, Themen - Strategien - Akteure, **Wochenschau Verlag**, Frankfurt am Main 2018



### **Standorte der Mädchen\*arbeit**

Wie lässt sich die Pädagogik der Mädchenarbeit beschreiben? Autorinnen aus der pädagogischen Praxis berichten in der *Betrifft Mädchen* 4/2019 über verschiedene "Stand-Orte" der Mädchenarbeit. Dazu gehören konkrete Orte der pädagogischen Arbeit wie die Theke im Jugendzentrum, die Bushaltestelle oder der Mädchentreff. Theoretische Ver-Ortungen wie Konzepte der Intersektionalität, des Doing Gender, der rekonstruktiven Sozialen Arbeit und ethnographischer Feldforschung reflektieren die pädagogische Arbeit und ihre Zielsetzungen.

Ein Beitrag über eine empirische Forschungsarbeit aus der Deutschschweiz beschäftigt sich mit dem (Un)Doing Gender in der Offenen Jugendarbeit. Mädchenarbeit wird als geeignetes Mittel gesehen, um der Unterrepräsentanz von Mädchen in der Offenen Jugendarbeit entgegenzuwirken. Dabei müsse jedoch verhindert werden, dass Mädchenarbeit als Sonderthema an Frauen delegiert wird. Gendergerechtigkeit in der Jugendarbeit ist Aufgabe des ganzen Teams.

Eine ethnografische Feldforschung an der Uni Bielefeld hat untersucht, wie Mädchen genderpädagogische Angebote nutzen und wie professionelles pädagogisches Handeln sie dabei unterstützt.

In der außerschulischen Bildung für geflüchtete Mädchen spielt der Aspekt des Empowerment eine wichtige Rolle. Ein Beitrag dazu plädiert für eine pädagogische Arbeit, die an den Kriterien Zugangsmöglichkeiten, Partizipation und Zugehörigkeit ausgerichtet ist.

Vorgestellt werden außerdem die intersektionale Mädchenarbeit der Fach- und Koordinierungsstelle Girlz\*Space in Sachsen, der internationale MädchenwerkstattTreff des Sozialkritischen Arbeitskreises Darmstadt e.V. und

die Mobile Mädchenarbeit in Jena sowie ein Soundprojekt in der Arche Meißen.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. (Hrsg.): Standorte der Mädchen\*arbeit, Betrifft Mädchen 4/2019, Bestellung über [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

Weitere Informationen unter [www.maedchenarbeit-nrw.de](http://www.maedchenarbeit-nrw.de)



### Queeres Gewimmel

Das Wimmelbild "Queeres Gewimmel" setzt sich anschaulich mit Vielfalt in Bezug auf sexuelle Identitäten und Orientierungen auseinander, informiert über queere Lebensrealitäten und schafft Zugänge zu der Komplexität des Themas. "Queeres Gewimmel" will Berührungspunkte abbauen, Diskriminierungen entgegenwirken und ein Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz setzen. Die Themen für das Wimmelbild wurden gemeinsam mit queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeitet und vom Künstler Markus Wende grafisch umgesetzt. Eine Kooperation von Janun e.V., Generation hoch3, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung, Stiftung Leben und Umwelt und der Naturfreundejugend. [Link zum Wimmelbild](#)

Quelle: Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung, [demokratie.niedersachsen.de](http://demokratie.niedersachsen.de)



### Familienfreundlichkeit stärkt Arbeitgeberattraktivität

Zum sechsten Mal hat das Institut der deutschen Wirtschaft (IW Köln) den "Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit" vorgelegt. Die aktuellen Ergebnisse zeigen deutliche Fortschritte, aber auch weiteren Handlungsbedarf. Der Monitor wird vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert. Er besteht aus einer repräsentativen Unternehmensbefragung und einer repräsentativen Beschäftigtenbefragung.

Die zentralen Ergebnisse des Unternehmensmonitors 2019 sind:

- Der Anteil der Geschäftsleitungen und Personalverantwortlichen, für die familienfreundliche Maßnahmen wichtig sind, ist seit der letzten Befragung (2015) um knapp 6 Prozentpunkte auf 83 Prozent gestiegen.
- Der Anteil von Unternehmen mit einer ausgeprägt familienfreundlichen

Unternehmenskultur hat seit 2015 zugenommen - sowohl aus Sicht der Unternehmen (von 41 auf 46 Prozent), als auch aus Sicht der Beschäftigten (von 36 auf 39 Prozent). Die Lücke zwischen Unternehmens- und Beschäftigtensicht bleibt allerdings bestehen.

- Der Anteil an Unternehmen, die Maßnahmen zur Förderung von Vätern anbieten, ist seit der letzten Befragung im Jahr 2015 stark angestiegen (von 35 auf rund 53 Prozent).
- Die Verbreitung von individuell vereinbarten Arbeitszeiten hat deutlich zugenommen: Rund acht von zehn Unternehmen bieten diese mittlerweile an.
- Mobiles und flexibles Arbeiten ist ein Top-Zukunftsthema: Seine Bedeutung wird aus Sicht von 44 Prozent der Beschäftigten und 59 Prozent der Unternehmen in den nächsten fünf Jahren noch weiter zunehmen.

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey wies darauf hin, dass Familienfreundlichkeit ein wichtiges Kriterium für die Attraktivität von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern ist. In Zeiten des Fachkräftemangels sei sie kein "Nice to have", sondern ein besonderer Wettbewerbsvorteil.

Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des IW Köln, betonte, dass Unternehmen sich der Bedeutung einer familienfreundlichen Personalpolitik für ihre Arbeitgeberattraktivität bewusst seien. Ein besonderes Merkmal des insgesamt hohen personalpolitischen Engagements in der Wirtschaft sei, dass zunehmend die Väter in den Blick geraten: "Die Unternehmen erweitern damit die Optionen, unterschiedliche Rollenbilder zu leben und Lebensmodelle zu wählen."

Quelle: Pressemitteilung BMFSFJ, 17.09.2019, [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de), Download unter [www.bmfsfj.de/unternehmensmonitor](http://www.bmfsfj.de/unternehmensmonitor)

### AUSSTELLUNG

30.10.-01.12.2019  
Frankfurt am Main

#### **"Habt den Mut zum Neuen!" - Frauen im Kampf um Rechte und Gerechtigkeit**

Vom 30. Oktober bis 1. Dezember 2019 ist an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60629 Frankfurt am Main, Campus Westend, im PEG Foyer, die Ausstellung "Habt den Mut zum



Neuen! - Frauen im Kampf um Rechte und Gerechtigkeit" zu sehen. Sie zeigt 21 Porträts historischer Aktivistinnen, die sich für Demokratie und Gleichberechtigung eingesetzt haben.

Dabei soll es jedoch nicht bleiben: Alle Besucherinnen und Besucher der Ausstellung sind aufgerufen, Vorschläge einzubringen und weitere Porträts bedeutender Frauen hinzuzufügen. Diese werden auf Pinnwänden im PEG Foyer und auf der Homepage des Cornelia Goethe Centrums unter [www.cgc.uni-frankfurt.de](http://www.cgc.uni-frankfurt.de) vorgestellt.

Eröffnet wird die Ausstellung wird am 30. Oktober 2019 ab 18.00 Uhr auf dem Campus Westend, PEG-Gebäude, Raum 1.G 191. Grußworte sprechen Prof. Dr. Birgitta Wolff (Präsidentin der Goethe-Universität Frankfurt am Main), Dr. Gabriele Wenner (Leiterin des Frauenreferats der Stadt Frankfurt) und Prof. Dr. Helma Lutz (Geschäftsführende Direktorin des Cornelia Goethe Centrums). Im Anschluss stehen Beiträge zu ausgewählten Porträts, ein Empfang und die Besichtigung der Ausstellung auf dem Programm.

Kontakt: Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse, Telefon (069) 79 83 51 00, [cgcentrum@soz.uni-frankfurt.de](mailto:cgcentrum@soz.uni-frankfurt.de), [www.cgc.uni-frankfurt.de](http://www.cgc.uni-frankfurt.de)

11.11.-12.12.2019  
Oldenburg

### **Gegen Gewalt in Paarbeziehungen**

Vom 11. November bis zum 12. Dezember 2019 zeigt der "Arbeitskreis Häusliche Gewalt im Präventionsrat" die Ausstellung des Landeskriminalamtes Niedersachsen "Gegen Gewalt in Paarbeziehungen". Auf 26 Tafeln informiert die Ausstellung in den Berufsbildende Schulen 3 der Stadt Oldenburg über Partnergewalt, zeigt Interventionsmöglichkeiten auf und geht besonders auf die Situation der Kinder und Jugendlichen ein. Aufgeteilt ist sie in drei Bereiche: Information, Intervention und Prävention.

Veranstaltungsort: Berufsbildende Schulen 3 der Stadt Oldenburg, Maastrichter Straße 27, 26123 Oldenburg, weitere Informationen auf der [Website der Stadt Oldenburg](#)





## FILM



### **Gott existiert, ihr Name ist Petrunya**

Am 14. November 2019 feiert der Film "Gott existiert, ihr Name ist Petrunya" in Heidelberg seine deutsche Kinopremiere. Schirmherrin ist Angela Dorn, Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst: "Mit dem Film "Gott existiert, ihr Name ist Petrunya" präsentiert uns die nordmazedonische Regisseurin Teona Mitevka einen großartigen, direkten, aufrüttelnden Film. Sie entlarvt die Frauenfeindlichkeit, die oft von patriarchalischen Normen in der Gesellschaft getragen wird. Zu sehen, wie eine junge Frau gegen die männliche Herrschaft in ihrem Dorf aufbegehrt, macht klar, dass viele Frauen noch immer weit entfernt sind von Gleichberechtigung und Fairness."

#### Zum Film:

Die 32-jährige Petrunya hat Geschichte studiert und lebt bei ihren Eltern in einer Kleinstadt in Nordmazedonien. "Sag ihnen, du bist 24!", rät die Mutter, als sie ihre Tochter wieder einmal zu einem Vorstellungsgespräch zwingt. Als der potenzielle Chef Petrunya beim Vorstellungsgespräch sagt, dass sie mit ihrem Geschichtsstudium nicht einmal als Näherin taugte und sie zu alt und hässlich sei um sie 'flachzulegen', lässt sie anschließend ihrem Frust freien Lauf.

Zufällig trifft sie auf eine Prozession, die zum Fluss führt. Es ist Dreikönigstag, und traditionell wirft an diesem Tag der Priester bei der Großen Wasserweihe ein gesegnetes Kreuz in das Wasser. Junge Männer springen in die eisigen Fluten, um danach zu tauchen. Glück, Freude und Wohlstand sind dem garantiert, der es zurückbringt. Doch dieses Mal springt auch Petrunya in den Fluss - und taucht mit dem Kreuz in der Hand auf und hält die Trophäe in die TV-Kameras. Die Hölle bricht los, und ihre Heldentat gilt als waschechter Skandal. Aber Petrunya hält das Kreuz fest. Sie hat es gewonnen und wird es nicht aufgeben.

Der Film feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale 2019 und gewann dort den Preis der Ökumenischen Jury sowie den Gilde Filmpreis. Auf dem Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund|Köln 2019 und beim Fünf Seen Festival 2019 wurde der Film mit dem Hauptpreis ausgezeichnet.

Regie: Teona Strugar Mitevka, Mazedonien / Frankreich / Belgien / Slowenien / Kroatien 2019, Laufzeit: 100 Minuten, Verleih: jip film & verleih, Julia Peters, Telefon (069) 13 87 96 15, [info@jip-film.com](mailto:info@jip-film.com), [jip-film.de](http://jip-film.de)

## UNSERE FORTBILDUNGEN

### **Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen**

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

14.01.2020  
Hannover

### **Öffentlichkeitsarbeit für Gleichstellungsbeauftragte**

Fortbildung der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Was interessiert Menschen? Was interessiert die Medien? Als Gleichstellungsbeauftragte wollen Sie mit Ihren Themen ankommen, Sie wollen Aufmerksamkeit für Ihre Arbeit in der Öffentlichkeit und Sie wollen mit der Presse professionell umgehen. Dies lernen Sie im Basisseminar Öffentlichkeitsarbeit. Sie werden im Umgang mit Medien wie Presse und Rundfunk sicher und lernen Ihre Anliegen zielgerichtet zu formulieren. [Ausschreibung und Anmeldeformular](#) zum Download. [weiterlesen >>>](#)

05.02.2020  
Hannover

### **Fortbildung für Verwaltungsmitarbeiterinnen von Gleichstellungsbeauftragten**

Die Aufgaben in einem Gleichstellungsbüro unterscheiden sich von den Aufgaben in anderen Organisationseinheiten der Kommunalverwaltung zum Teil erheblich. In dieser Fortbildung wird Verwaltungs-/ Büromitarbeiterinnen der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten nahegebracht.

[Ausschreibung und Anmeldung](#) als pdf-Datei. [weiterlesen >>>](#)

24.03.2020  
Hannover

### **Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention**

*Fortbildung der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte*

Studien weisen darauf hin, dass 50 bis 60 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit Formen sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Aber auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Ar-

beitsplatz. Die bevorzugten Ansprechpersonen für Beschäftigte, die sexuell belästigt werden, sind die Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zudem entwickeln Gleichstellungsbeauftragte Konzepte zur Prävention und achten auf die Einhaltung, dass in ihrer Organisation vorbeugende Maßnahmen getroffen werden, damit sexuelle Übergriffe gar nicht erst auftreten. Aber auch die Führungskräfte nehmen ihre Verantwortung wahr, sexuelle Belästigungen zu verfolgen, zu unterbinden und ein diskriminierungsfreies Arbeitsklima zu schaffen. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, die rechtliche Situation, die Möglichkeiten in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten. Präventive Möglichkeiten werden erörtert. [Ausschreibung und Anmeldeformular](#) stehen hier als pdf-Datei zum Download bereit. [weiterlesen >>>](#)

### FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

12.11.2019  
Stuttgart

#### **Abschlussveranstaltung der Kampagne "100 Jahre Frauenwahlrecht"**

Angesichts der Erfolge, die gleichstellungspolitisch in der Geschichte der Bundesrepublik nach und nach erkämpft wurden, wurde 2018/ 2019 mit der baden-württembergischen Kampagne "100 Jahre Frauenwahlrecht" ein spannendes Geschichtsjubiläum begangen. Am 12. November 2019 findet die Abschlussveranstaltung der Kampagne statt. Grußworte sprechen Bärbli Mielich MdL (Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg), Beate Dörr (Landeszentrale für politische Bildung und Lenkungs-kreis "100 Jahre Frauenwahlrecht") sowie Charlotte Schneidewind-Hartnagel (Erste Vorsitzende Landesfrauenrat)

Auf dem Programm steht außerdem ein Vortrag von Prof. Dr. Maria Wersig, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes: "Frauen Macht Demokratie: Parität in der Politik". Im Anschluss gibt es Zeit für Austausch & Fragen zum Vortrag und einen Ausklang mit Häppchen und Getränken.

Kontakt: Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Referat 25 "Gleichstellung", Telefon (0711) 123 38 56, [vz-2@sm.bwl.de](mailto:vz-2@sm.bwl.de), [www.frauenwahlrecht-bw.de](http://www.frauenwahlrecht-bw.de)

13.11.2019

Stade



### **Lohngerechtigkeit - eine Frage der Unternehmenskultur**

Frauen verdienen weniger Geld als Männer. Schon seit Jahren stagniert die statistische Lohnlücke bei 21 Prozent. Dabei profitieren von fairer Bezahlung am Ende alle, auch die Unternehmen selbst. Eine ganze Reihe von Transparenz-Pionieren und Entgeltgleichheitsvorreitern hat das längst erkannt und sorgt seit vielen Jahren für faire Bezahlung und für Chancengleichheit für alle Beschäftigten. Für alle anderen bringt die Politik überall auf der Welt neue Gesetze auf den Weg.

Auf dem Programm steht ein Impulsvortrag von Christine Gräbe, Senior Creative Agent, Marketing & Kommunikation, Fair Pay Innovation Lab. Kommen Sie vorbei und beteiligen Sie sich an Austausch und Diskussion zum Thema!

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes "**Gleichstellung sichtbar machen - Cedaw in Niedersachsen**".

Kontakt: Stadt Stade, Gleichstellungsbeauftragte Karina Holst, Telefon (04141) 40 11 03, [Karina.Holst@stadt-stade.de](mailto:Karina.Holst@stadt-stade.de)

25.11.2019

Dortmund

### **Digitale Gewalt gegen junge Frauen und Mädchen**

Digitale Gewalt betrifft insbesondere Mädchen und junge Frauen. Ein Großteil der Kommunikation geschieht im digitalen Raum. Auch Konflikte und Mobbing werden hier ausgetragen. Die Veranstaltung beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Fragen: Wie äußern sich Online-Konflikte und inwieweit sind Mädchen besonders betroffen? Was können Warnzeichen sein? Wie können Mädchen bestmöglich begleitet werden? Welche Antwort geben unsere Gesetze hierauf?

Referentinnen: Melanie Kabus (zertifizierte Medientrainerin) und Gesa Stückmann (Rechtsanwältin). Zielgruppe: Eltern, junge Frauen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Dortmund, Frauenzentrum Huckarde e.V., Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund

Kontakt: Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund, Telefon (0231) 502 33 00, [gleichstellungsbuero@stadtdo.de](mailto:gleichstellungsbuero@stadtdo.de), [www.cybermobbing.dortmund.de](http://www.cybermobbing.dortmund.de)

25.11.2019  
Stade

### **Loverboy-Opfer berichtet über brutales System der Prostitution**

Sandra Norak ist im Teenager-Alter auf einen so genannten Loverboy hereingefallen und gegen ihren Willen in die Prostitution gedrängt worden. Eine gängige Masche, mit der es den mächtigen und gefährlichen Hintermännern in der Prostitution gelingt, junge Frauen bzw. Mädchen zu ködern. Wie das gelingen konnte, was sie in der Prostitution erlebt hat und wie sie sich aus der Gewalt ihrer Zuhälter befreien konnte, davon berichtet Sandra Norak, die heute Jura studiert, auf der Veranstaltung. Es wird an diesem Abend auch das "System Prostitution" thematisiert werden.

Kontakt: Landkreis Stade, Gleichstellungsbeauftragte Anne Behrends,  
Telefon (04141) 12 10 05, [gleichstellungsbeauftragte@landkreis-stade.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@landkreis-stade.de),  
[www.gleichstellung-landkreis-stade.de](http://www.gleichstellung-landkreis-stade.de)

26.11.2019  
Hannover



### **Verleihung des Juliane-Bartel-Medienpreises 2019**

Der Juliane-Bartel-Medienpreis zeichnet Autorinnen und Autoren aus, deren Beiträge ein faires und gleichberechtigtes Frauenbild zeigen, Frauen in ihrer Rollenvielfalt oder als aktiv Handelnde abbilden. In den Kategorien Fernsehen, Fernsehfilm und -serie, Dokumentation, Reportage, Feature, Magazinbeitrag bis und ab 10 Minuten Länge sowie Hörfunk sind in diesem Jahr von insgesamt 134 Einreichungen 20 Beiträge ausgewählt worden, aus denen eine Fachjury die Sieger ermitteln wird. Die Online-Beiträge bewertet eine Fachjury der Hochschule Hannover. Die Preisverleihung findet am 26. November 2019 im NDR Landesfunkhaus Niedersachsen in Hannover statt (Teilnahme nur auf persönliche Einladung!). [www.jbp.niedersachsen.de](http://www.jbp.niedersachsen.de)

26.11.2019  
Winsen/Luhe



### **Genitalverstümmelung sichtbar machen**

Angaben von UNICEF zufolge sind weltweit mehr als 200 Millionen Frauen und Mädchen von Genitalverstümmelung betroffen. Auch in Deutschland sind Mädchen dem Risiko ausgesetzt, heimlich hierzulande oder im Ausland an ihren Genitalien verstümmelt zu werden. Im Rahmen des Projektes "**Gleichstellung sichtbar machen - Cedaw in Niedersachsen**" wird ein Fachtag zum Thema angeboten. Er richtet sich an Fachkräfte, die betroffenen Frauen und Mädchen in ihrem Arbeitsbereich begegnen. Ziel ist, das Thema Genitalverstümmelung zu enttabuisieren, die unterschiedlichen Fachdisziplinen zu informieren und zu sensibilisieren. Zeitgleich möchte die Veranstaltung Impulse geben für weitere (Denk-)Prozesse und Handlungsstrategien, die sich aus der Vernetzung heraus ergeben können.

Veranstaltende: Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg, Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen des Diakonischen Werkes, Abteilung Jugend und Familie/ Netzwerkkoordination Frühe Hilfen/ Kinderschutz im Landkreis Harburg, Abteilung Gesundheit des Landkreises Harburg

Kontakt: Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen, Dörthe Heien, [bmf@diakonie-hittfeld-winsen.de](mailto:bmf@diakonie-hittfeld-winsen.de)

02.-03.12.2019  
Berlin

### **Deutsche Antidiskriminierungstage 2019**

Das Themenspektrum der Deutschen Antidiskriminierungstage reicht von Vielfalt in der Arbeitswelt über den Umgang mit dem neuen Geschlechtseintrag "divers" und Diskriminierungen im Kulturbetrieb bis hin zum Einsatz von Algorithmen. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Forschung, Akteurinnen und Akteure aus Unternehmen und Verwaltung, Wirtschaft, Kultur, Medien, Bildung und Zivilgesellschaft kommen zusammen, um gemeinsame Ziele zu identifizieren und Kräfte gegen Diskriminierung zu bündeln. Der Kongress ist intersektional und interdisziplinär ausgerichtet: Mit Podiumsdiskussionen, Workshops und Fall-Werkstätten bietet er die Möglichkeit umfangreicher Perspektiverweiterung und Vernetzung.

Kontakt: Antidiskriminierungsstelle des Bundes, [zur Veranstaltungsseite](#)

06.-07.12.2019  
Berlin

### **Lesbische Frauen wollen auch im Alter eigenständig leben - aktuelle Anforderungen an Politik und Wohnungswirtschaft**

Ziel der Veranstaltung ist es, Strategien zu entwickeln, um Teilhabe, Selbstbestimmung und kollektiven intergenerativen Wohnformen näher zu kommen. Angesichts von Altersarmut, Wohnungsmangel und kaum noch bezahbarem Wohnraum und strukturelle Benachteiligung eine besondere Herausforderung. Gefragt sind kreative Ideen und Herangehensweisen, um dieser Situation nachhaltig und wirksam zu begegnen. Im Vordergrund stehen der Erfahrungsaustausch und die Erarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen. Zielgruppe: Mitarbeitende lesbischer Organisationen, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Sozialverbänden und Wohnungswirtschaft

Kontakt: Dachverband Lesben und Alter e.V., Telefon 0160 92 21 95 49, [kontakt@lesbenundalter.de](mailto:kontakt@lesbenundalter.de), [www.lesbenundalter.de](http://www.lesbenundalter.de)

09.12.2019  
Berlin

### **Gender Award - Kommune mit Zukunft 2019 | Preisverleihung**

Mit dem Gender Award möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kreative und erfolgreiche Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen ehren und damit das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit vor Ort mehr als bisher in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Der dritte "Gender Award - Kommune mit Zukunft" wird am 9. Dezember 2019 in Berlin verliehen. Schirmherrin ist Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey.

Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter, Telefon (030) 24 00 98 12, [bag@frauenbeauftragte.de](mailto:bag@frauenbeauftragte.de), [www.frauenbeauftragte.org](http://www.frauenbeauftragte.org)

20.-22.03.2020  
München

Save the  
date

### **Diversity in Music - Komponistinnen und Dirigentinnen im Musikleben heute**

Die Konferenz thematisiert eine gerechtere Teilhabe von Frauen in der Musikbranche. Im speziellen werden die Voraussetzungen für die Programmplanung in der Musikwelt heute beleuchtet. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Roundtable mit Fachleuten aus dem Bereich Programmplanung von Orchestern und Musiktheatern, eine Vorstellung praktikabler Stücke für Chor und Orchester und eine Vorstellung hilfreicher Datenbanken zur Werkrecherche. Die Teilnehmenden können außerdem an einem Kompositionsworkshop und einem Dirigierworkshop teilnehmen.

Kontakt: musica femina münchen e.V., [www.musica-femina-muenchen.de](http://www.musica-femina-muenchen.de)

## AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

### **Bundesinvestitionsprogramm "Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen"**

Der Bund plant in den Jahren 2020 bis 2023 insgesamt 120 Millionen Euro in den Aus-, Um- und Neubau von Frauenhäusern und Beratungsstellen in Deutschland zu investieren. Bei der Sitzung des Runden Tisches von Bund, Ländern und Kommunen gegen Gewalt an Frauen wurden Details der Umsetzung des Investitionsprogramms durch das Bundesfrauenministerium vorgestellt und mit Ländern und Kommunen beraten. Im Januar 2020 soll das Programm starten. [weiterlesen >>>](#)





Foto: Kühnapfel  
Fotografie/BAG

### **BAG-Studie vorgestellt | Gleichstellung als Regionalentwicklung**

Am 15. Oktober 2019, dem internationalen Tag der Frauen auf dem Land, hat die BAG im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ihre Studie "Gleichstellung als Regionalentwicklung - Zur Situation der kommunalen Gleichstellungsarbeit in ländlichen Räumen Deutschlands" vorgestellt. Vor über 100 Teilnehmenden aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft präsentierte die BAG die Ergebnisse der qualitativen Studie, für die insgesamt 103 Kolleginnen in 13 Bundesländern, davon 62 Städte und Gemeinden und 39 Landkreise, zu ihren Arbeitsschwerpunkten und den Herausforderungen ihres Arbeitsalltags befragt wurden. Die Studie wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Mit Vertreterinnen des Deutschen LandFrauenverbands, des Deutschen Frauenrats und des Landesfrauenrats Mecklenburg-Vorpommern sprach die BAG im Anschluss an die Vorstellung über Perspektiven für Gleichstellung in ländlichen Räumen. Informationen zur Veranstaltung sowie die Studie zum Download finden Sie auf der Website der BAG, [www.frauenbeauftragte.org](http://www.frauenbeauftragte.org).

### **EU Gleichstellungsindex 2019: Mitgliedstaaten sind noch weit vom Ziel entfernt**

Die Gleichstellung der Geschlechter kommt in den Mitgliedstaaten der EU nur im Schneckentempo voran. Mit 66,9 von 100 Punkten belegt Deutschland im EU-Gleichstellungsindex den 12. Platz. Der europaweite Wert für die Gleichstellung der Geschlechter liegt bei 67,4 und hat sich seit 2017 nur um einen Punkt erhöht. Der Gleichstellungsindex des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) zeigt, dass trotz der Errungenschaften der letzten Jahrzehnte und der Maßnahmen der Kommission die Fortschritte bei effektiver Gleichstellung nur sehr langsam vorankommen. [weiterlesen >>>](#)

### **Tina Theune gewinnt den Frauenfußballpreis "Lotte"**

Sie hat in ihrer Karriere als Trainerin sechs Mal die Europa- und einmal die Weltmeisterschaft gewonnen, sie war die erste Frau mit Fußballlehrer-Lizenz und sie ist seit über dreißig Jahren unermüdlich als Vorreiterin für den Frauenfußball engagiert. Für ihr Lebenswerk wird die ehemalige Nationaltrainerin der Frauen Tina Theune nun mit dem Ehrenpreis "Lotte" geehrt. "Lotte" ist die bundesweit einzige Auszeichnung für den Mädchen- und Frauenfußball und wird unter der Schirmherrschaft der Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth alle zwei Jahre vergeben. [weiterlesen >>>](#)

### **Wien | Die Seestadt ist weiblich**

In Wien im 22. Bezirk entsteht mit "asperm - Die Seestadt Wiens" ein neues lokales Zentrum. Das Projekt ist eines der größten Stadtbauvorhaben Europas und ein besonders geschlechtergerechtes. Hervorzuheben ist, dass schon im Planungsprozess das Thema Gender Mainstreaming im Rahmen einer eigenen Studie, parallel zur Masterplanerstellung, vertieft bearbeitet wurde. Dabei wurden u.a. Wegeketten verschiedener künftiger Nutzerinnen und Nutzer auf ihre Alltagstauglichkeit hin untersucht. Die Studie entstand in enger Zusammenarbeit mit der Baudirektion der Stadt Wien - Leitstelle für alltags- und frauengerechtes Planen und Bauen. Damit Gleichstellung auch sichtbar wird, werden alle Straßen und Plätze nach Frauen benannt! Eine Broschüre zu den Namensgeberinnen gibt es auch bereits. Mehr über diesen Stadtteil und die Projekte sowie die Studien und Broschüren finden Sie auf der [Website der Stadt Wien](#).

### **Helene-Lange-Preis: Frauen in der digitalen Welt ausgeschrieben**

Die EWE Stiftung hat den Helene-Lange-Preis: Frauen in der digitalen Welt ausgeschrieben. Der Preis richtet sich an junge (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen, die sich auf besonders innovative und kreative Art und Weise mit alltagsrelevanten Aspekten der Digitalisierung befassen und die Vision haben, die Wissenschaft, Wirtschaft sowie gesellschaftliche Veränderungsprozesse in der Gegenwart und in Zukunft aktiv mitzugestalten. Bewerben können sich Studierende oder Absolventinnen von Hochschulen und Fachhochschulen in staatlicher oder privater Trägerschaft in Niedersachsen. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2019. Die Verleihung findet am 04. April 2020 in Oldenburg statt. [www.helene-lange-preis.de](http://www.helene-lange-preis.de)

### **Juristinnenbund | 10 Irrtümer über Parität**

Der Juristinnenbund befasst sich in der aktuellen Ausgabe seiner Verbandszeitschrift (djBZ, Heft 3/2019 "Gerechte Staatlichkeit, gerechte Teilhabe in den Parlamenten!") mit der derzeitigen Debatte um Paritätsgesetze. Einige diskutierte Argumente nehmen die Juristinnen genauer in den Blick und listen "10 Irrtümer über Parität" auf. Dafür nehmen ausgewiesene Expertinnen unterschiedliche verfassungsrechtliche Aspekte paritätischer Regelungen, bestehende Vorschläge und Diskussionen in den Fokus und stellen Argumente für Lösungen auf dem Weg zu einer

gleichberechtigten Beteiligung von Frauen in den Parlamenten vor. Die Liste mit den 10 Irrtümern steht auf der [Website des Juristinnenbundes](#) zur Verfügung.

### **Deutschlandweit sind die Zahlen im Mädchenfußball seit 2010 rückläufig - Bayern besonders betroffen**

Deutschlandweit sind die Zahlen im Mädchenfußball seit 2010 rückläufig. In Bayern ist fast jedes zweite Juniorinnen-Team weggebrochen. Besonders dramatisch ist die Lage in Nordbayern: Dort wächst der Unmut der Vereine über die fehlende Förderung stark. Dies zeigt eine Vergleichsstudie der Universität Würzburg aus den Jahren 2011 bis 2018. [weiterlesen >>>](#)

### **Niedersachsen | Projekt zur Sensibilisierung gegen K.O.-Tropfen**

"Die Verwendung von K.O.-Tropfen ist perfide. Sie werden hinterhältig benutzt, um Opfer bewusstlos und handlungsunfähig zu machen", warnt Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Die eintretende Willens- bzw. Bewusstlosigkeit befähigt Täterinnen oder Täter, Sexual- und Raubdelikte zu begehen. Die jetzt gestartete Kampagne "Ich lass mich nicht K.O.-Tropfen" möchte potenzielle Opfer deshalb sensibilisieren, sich besser vor bewusstseinstrübenden Substanzen zu schützen. Der Niedersächsische Landtag hatte sich dafür ausgesprochen, stärker auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Die Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e.V. in Braunschweig führt das vom Niedersächsischen Sozialministerium geförderte Projekt durch. [weiterlesen >>>](#)

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

### **Beratung Antidiskriminierungsbüro Sachsen**

Das Antidiskriminierungsbüro Sachsen (ADB) sucht zum 01.12.2019 bzw. 01.01.2020 eine Beraterin/ einen Berater für die Regionalstelle Chemnitz, 35 Std./ Woche, angelehnt an TVÖD 10, zunächst befristet bis 31.12.2020. Bewerbungsschluss: 13.11.2019. Weitere Informationen auf der [Website des ADB](#)

### IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)  
Telefon (0511) 33 65 06 25 | [gardlo@guv-ev.de](mailto:gardlo@guv-ev.de)  
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)  
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)  
Telefon (0511) 33 65 06 24 | [kefalas@guv-ev.de](mailto:kefalas@guv-ev.de)  
[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe November 2019, [www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de)). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 22.11.2019.

### DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

**Vernetzungsstelle.de** - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.frau-macht-demokratie.de](http://www.frau-macht-demokratie.de) | [www.gleichstellung-sichtbar-machen.de](http://www.gleichstellung-sichtbar-machen.de) | [www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de](http://www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de) | [www.gleichberechtigt-leben.de](http://www.gleichberechtigt-leben.de) | [www.worte-helfen-frauen.de](http://www.worte-helfen-frauen.de) | [www.aelter-bunter-weiblicher.de](http://www.aelter-bunter-weiblicher.de) | [www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de) inklusiv Zukunftstag für Mädchen und Jungen | [www.frauenbuerosinniedersachsen.de](http://www.frauenbuerosinniedersachsen.de) | [www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) / [www.familien-mit-zukunft.de](http://www.familien-mit-zukunft.de) das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.efi-nds.de](http://www.efi-nds.de) sowie [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) und [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de)